

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
12 (1898)

28 (3.2.1898)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-249550](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-249550)

fischer dem Raufen und der Weiterbeförderung übergeben zu haben glaubt.

Bremen, 2. Februar.

Fünf brave Familienväter ertranken. Ein schwerer Unglück hat sich am Montag Abend bald nach 7 Uhr auf der Wele bei Woltershausen unterhalb der Altinggesellschaft "Wele" zugetragen. Fünf verheiratete Arbeiter, von denen vier in der Petroleum-Wascherei von Korff beschäftigt sind, benutzten zur täglichen Leberfahrt zusammen ein Boot und wollten auch diesen Abend ihrem beaimthlichen Beruf zuwenden. Sie sollten ein Cyper des vorherrschenden Sturmes werden. Von einer starken Welle erfaßt, kenterte das Boot und alle fünf Arbeiter fürzten ins Wasser und ertranken. Die Namen der auf so traurige Weise ums Leben gekommenen Arbeiter sind folgende: Wöckner, Runten aus Rablinghausen, Marquarding, Römer und Schädler, letztere drei in Woltershausen wohnhaft. Sämmtliche Verunglückte sind Familienväter und hinterließen je 4 Kinder, Marquarding und Wöckner 2 Kinder. Von den Leiden der Verunglückten war bis gestern spät Nachmittags noch nichts endgültig worden; dagegen ist das Boot, das die Unglücklichen benutzten, angetrieben. Welch namenloses Elend hier durch dieses Unglück in die Familien dieser auf dem Schladtsele der Arbeit dahingerahten Arbeiter ein!

Schickanten für Lungenerkrankte. Nachdem die Kaiserliche Altes- und Sanitätsbehörde in Ansehung der St. Andreaskirche eine Beschlusse über die Anweisung männlichen Geschlechts erlassen hat und diese seit einem halben Jahre in Betrieb ist, will sie nunmehr eine gleiche Anstalt für weibliche Personen errichten. Es soll dies an einem anderen geeigneten Orte des Oberlandes geschehen, und zwar entweder durch Vertheilung eines Neubaus oder, wenn sich Gelegenheit dazu bietet, durch Einrichtung vorhandener Gebäude an zweckmäßig belegenem Orte.

Kiel, 31. Januar.

Genosse Korn in Kiel wurde in der Verurteilung von dem Kaiserlichen Richter wegen Verbrechen in seiner Abwesenheit verurtheilt worden. Er ging zu dem Gerichts-vollzieher Gratow und zahlte die betreffende Summe, um die Aufhebung der Wählung zu bewirken. Der Gerichtsvollzieher fertigte die Verfügung für das im Bereichs geborene Kind aus und ließ Korn, bevor er ihm die Verfügung gab, ein Zeugniss mit der Bemerkung zu: "Das ist unvollständig". Korn entrierte sich mit dem Gelde in der Meinung, er habe vollständig zu viel gegeben, bemerkte aber später den Irrthum. Bald darauf erließen ein Kriminalrichter und verurtheilte Korn, anscheinlich weil er dem Gerichtsvollzieher 10 Mk. gefolien hätte. Am 1. November vorigen Jahres wurde auch Genosse Korn verurtheilt wegen des angelegenen Diebstahls zu 5 Tagen Gefängnis verurtheilt, inebem gefahren wie schon oben bemerkt, freigesprochen.

Vermischtes.

Wie "Meineid" entsteht. Genosse Stadthagen wies vorige Woche im Reichstage bei der Beratung des konservativen Gesetzesentwurfes, der die Aenderung des Verurtheilungsvorfahrens bezweckt, darauf hin, daß viele Leute wegen Meineids verurtheilt würden, die gar nicht gemüth, daß sie etwas Strafverdächtiges begangen, da sie vor der Eidesleistung über den Eid nicht belehrt worden seien und sich in einer irrthümlichen Auffassung des Eides befinden, die weit ver-

breitet sei. Genosse Stadthagen erwähnte einen Fall, in dem unter dem Vorbehalt eines konservativen Reichstagsabgeordneten, der Antisicht ist und auch den konservativen Gesetzentwurf mit unterzeichnet hat, ein Knecht wegen Meineids verurtheilt wurde, weil er unter Eid ausgefragt, daß er mit der Frau, die wegen Verleumdung verurtheilt war, keinen intimen Verkehr gehabt. Jetzt ist der Knecht in Einnahme verurtheilt worden. Dem Verhandlungsbericht entnehmen wir folgendes: Der Angeklagte gab an, er habe gedacht, er brauche nur das zu beschwören, wozu er geladen sei, das habe er auch der Wahrheit gemäß bezeugt. Wegen seines Vertheils mit der Frau sei er doch nicht als Zeuge geladen gewesen. Der Selangenaufseher, welcher ihn nach der Verhaftung in Osterburg abführte, befand, daß Selbst ihm unmittelbar nachher sagte, er wisse nicht, weshalb er verurtheilt sei, und als er ihm sagte, "wegen Meineids", erwiderte: "Das kann nicht sein". Amtsgerichtsrath Hünburg besaue in dieser Beziehung, daß, als er den Selbst am nächsten Morgen nach dessen Verhaftung über die Meineidsbeschuldigung vernommen, derselbe die Unwahrheit der Aussage auch föhlich zugegeben und ihm gesagt, sein Eid habe sich doch auf das Wasserzugeschießen und die Schimpfworte der Boigt, nicht auf seinen geschlechtlichen Verkehr mit der Frau bezogen. Darüber mühte er doch besonders verurtheilt werden. Es wurde ein Brief des Selbst vom 29. Oktober 1897 an Dr. Dersfeld verlesen, in dem er diesen um Lebensnahme der Verurtheilung bittet. In diesem heißt es unter Anderem: Ich antwortete einfach nein, weil ich doch in dem Sinne bin, die Antwort habe mit dem geleisteten Eid nichts zu thun, sondern es mühte mich noch ein anderer Eid zugeheilt werden, ein fogen. Offenbarungseid oder wie man das bei uns zu nennen pflegt. Verschiedene frühere Arbeitgeber des Selbst bekundeten noch, daß er etwas schmerzhaft sei. Nach eingehenden Plaidoyers des Staatsanwalts, der die Verurtheilung wegen missichtlichen Meineids forderte, und des Vertheidigers, der die Freisprechung erent. Verurtheilung wegen schuldigen Meineids begründete, und der Rechtslehrer des Vorlesenden erkannte an die Geschworenen nach etwa dreierstündiger Debatte auf Nichtschuldig des missichtlichen, dagegen schuldig des schuldigen Meineids. Der Staatsanwalt beantragte das höchste zulässige Strafmaß, ein Jahr Gefängnis. Trotz der warmen Fürsprache des Vertheidigers, der als Milderungsgründe die dromonitische Unterdrückung, die Unkenntlichkeit der falschen Aussage, die Thatfache, daß dem Selbst die Wohlthaten zur Verhütung des Falles nicht zu Theil geworden und dessen Verlobnis mit der Frau anführte, erkannte der Gerichtshof auf ein Jahr Gefängnis! Auf diese Weise erfolgen viele Verurtheilungen wegen Meineids. Es muß zunächst darauf gebrungen werden, daß jeder Zeuge eine ausführliche Belehrung über den Eid erhält und die Verurtheilung erst nach der Aussage und wiederholter Belehrung stattfinden darf. Daraus schließl muß durch ein Gesetz bestimmt werden, daß der Richter keine Fragen an die Zeugen

stellen darf, die mit der zur Verhandlung stehenden Sache in keinem Zusammenhang stehen.

Dynastische Reliquien. In dem Schaukasten eines Boutadens der Potsdamerstraße in Berlin ist jetzt eine "Reliquie" (1) zu sehen, nämlich eine Jagdmütze, welche einst Fürst Bismarck getragen hat. Eine dabei ausgelegte "edelhäutige Verleumdung" erklärt, daß der Alt-Reichskanzler die Mütze wirklich getragen hat. — Es fehlt nur noch die Beglaubigung, daß die Mütze Bismarck thut, daß nämlich Jeder, der an Kopfschmerzen leidet, durch das Berühren der Mütze geheilt wird.

Sein siebenundzwanzigtes Kind, eine Tochter, hat dieser Tage ein Chauveurarbeiters in Lubichow verheiratet. Er hatte drei Frauen. 24 Kinder sind am Leben und jetzt alle verheiratet.

Ueber eine eigenartige Stiftung wird aus Paris gemeldet: Eine ehemalige Halbweidame, Namens Chaffegros, die unter dem Kaiserreich eine gewisse Rolle in den Tuilerien spielte, hinterließ ihr ganzes Vermögen, drei Millionen Fr., dem Thierparkverein mit der besondern Bestimmung, das Loos der Droschkengänge freundlich zu gestalten.

Kanien streift. Arthroskop Kanien ist von einem Impretario für hundert Vorlesungen in Amerika um eine fofollose Summe gemietet worden. Nach der gesundheitsföhligen erklärte er sich durch das beständige Reisen und Vorlesen an das Ende seines Ausbauervermögens gebracht. Am Dienstag wollte Kanien noch eine Abschiedsvorstellung in Carnegiehall in Newyork geben. Dann ist er fest entschlossen, zu streifen; er will nach Europa zurück. Das Bostoner Bureau für Vorlesungen, dem Kanien verpflichtet ist, hat Klage auf 20000 Dollar wegen Vertragsbruchs gegen ihn erhoben und Kanien's Koffer und Gepäck in Verhaftung belegen lassen. Mit diesem Kallsekt haben höfentlich die Vortragstreffen des berühmten Nordpolisforschers ein Ende gefunden. Ueber die Vortragstreffen und die Lust, sich bewährten zu lassen, die sich bei Kanien nach seiner Nordpolisfahrt bemerkbar machte, hat mehr als einer in Norwegen wie im Auslande verumundet den Kopf geschüttelt. Nun gar die Reise nach Amerika nahm sich so primadonnenhaft aus, daß Kanien's beste Freunde lachten.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 1. Febr. Die Berl. Korrespondenz schreibt: Die durch die Presse laufenden Mittheilungen über einen angeblichen Zweikampf zwischen dem Oberpräsidenten Grafen Wilhelm von Bismarck und dem Geh. Oberregierungsrat Dr. Hanckow sowie dessen Gründe beruhen in allen Theilen auf Erfindung.

Hamburg, 1. Febr. Nach einer Verfügung des Senats, der seinerseits jedenfalls auf Weisungen des Reichskanzlers handelte, ist seit gestern die Einfuhr frischen Obites aus Amerika verboten worden. Diese Maßnahme wurde heute dahin rethorisiert, daß die Wiederausfuhr nach England auf dem Seewege gestattet wurde. Dagegen ist der Verkauf und die Einföhrung des Obites in Deutschland untersagt geblieben.

Goslar, 1. Febr. Die städtischen Kollegien bewilligten 300000 Mk. für einen Platz zur Abhaltung der Nationalfeier!

Braunschweig, 1. Febr. Der Landeszeitung zufolge kürzte beim Brande eines Arbeiterhauses bei Wolfenbüttel die Brandmarke ein und verschüttete drei Personen; zwei davon sind todt, die dritte tödtlich verlegt.

Karlsruhe, 1. Februar. Der Prozeß in der Angelegenheit der durch den badischen Fürsten vom Fürsten Mar von Fürstberg geerbten Erbschaftsteuer ist nach dem heute verfügbigen Urtheil des badischen Verwaltungsgerichtshofes zu Ungunsten des Fürsten entschieden, dem auch die Kosten des Verfahrens auferlegt wurden. Die zur Entscheidung gelangte Erbschaftsacße dürfte, wie es heißt, mehrere Millionen Mark betragen.

Bern, 1. Febr. Dr. Weisenburg im Berner Oberland, der bekannte Kurort für Augenkrankheiten abgebrannt; nur ein Hotelneubau ist stehen geblieben. Das Feuer entzünd in der Nacht durch einen Kamindbrand und breitete sich bei bestigem Frost mit rasender Schnelligkeit aus.

Goms, 1. Februar. In Folge Sturmwetters sind heute in der Umgegend 2 Spinneretten eingeführt. Die eine ist die in Aggion, wo 5 Arbeiter umgelenkt und noch weitere 3 unter dem Trümmern begraben sind. Auch sonst hat der Sturm viel Unglück verursacht.

Newcastle, 30. Jan. Bei einem Feuer in einer Feinwebfabrik erloderte ein großer Behälter und schiederte seinen brennenden flüssigen Inhalt in die Menge; die Kleider der Zuschauer fingen Feuer, 30 Personen wurden verlegt, eine erlag alsbald den Verletzungen.

Washington, 31. Januar. Die Resolution des Senats Feller, in der gefordert wird, daß die Vereinigten Staaten Bonds sowohl in Gold als in Silber zahlbar sein sollen, gelangte am letzten Sonnabend an die Kommission des Unterhauses für Mittel und Wege. Die Kommission beschloß sofort, ihren Bericht in ablehnendem Sinne zu erstatten.

Havana, 1. Februar. Die Explosion einer Dynamitbombe in dem Hause des Bürgermeisters wird einem Rauchtat zugeschrieben.

Verens-Kalender.

Bant: Mißheimshagen. "Verband der Bauarbeiter." Mittwoch den 1. Februar. Abends 8 Uhr: Versammlung bei Dapfe. "Bürgerverein Bant." Donnerstag den 3. Februar. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Brumund. "Deutscher Verein." Freitag, 4. Februar. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei 3. Hansen, Zumbach. "Bürgerverein Neudorfen." Sonnabend den 5. Februar. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Hansen. "Neuer Bürgerverein Neudorf (Sitz Ruppertsdorf)." Sonnabend den 5. Februar. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei 3. Hansen (früher Kautzmann). "Bürgerverein Derspen." Sonnabend den 5. Februar. Abends 8 Uhr: Versammlung bei Scholl. "Verein der Töpfer und Berufsgenossen." Sonnabend den 5. Februar. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Gemoll. "Vereinigung der im Transportgewerbe Handel und Verkehr beschäftigten Arbeiter." Sonnabend den 5. Februar. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei D. Loh.

Bekanntmachung.
Die Stelle eines Armenarztes der hiesigen Gemeinde ist per Mai d. J. neu zu besetzen.
Qualifizierte Bewerber wollen ihre diesbezüglichen Offerten bis zum **20. d. Mts.** bei dem Unterzeichneten, in dessen Dienstzimmer die näheren Bedingungen eingesehen werden können, einreichen.
Bant, den 1. Februar 1898.
Der Gemeindevorsteher.
Weenk.

Immobil-Verkauf.
Dritter und letzter Termin zum Verkauf der dem Herrn D. v. Strantzky zu Kopperhorn gehörigen
Villa
ist angelegt auf
Sonnabend 5. d. M.
Abends 7 Uhr,
im Gasthof „Zum Mühlengarten“
(vorm. D. Winter Bw.).
Heppens, 2. Februar 1898.
H. P. Harms,
Auktionator.

Auktion.
Wegen Aufgabe eines Haushalts werde ich
Freitag 4. d. Mts.
Nachmittags präz. 2 Uhr auf,
im Auktionslokale, **Neue Straße Nr. 2**, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen:
1 Sopha, 1 Sophatisch, 2 Kleider-schränke, 1 Regulator, 1 Sekretär,
1 Spiegel, 6 Rohrstühle, 1 Nähmaschine, 4 große Bilder, 2 Bettstellen mit Matratzen, 2 vollst. Betten (Ein- und Zweifachst. für)
1 Küchenschrank, 2 Tische, 1 Hängelampe, 2 Stühle und 2 Hurlampen, 1 Fischglashänder, 1 Waschtisch, 2 Kochtöpfe, Wasserfessel, 2 Wasserreimer, 1 Wassertonne, Waschküchen, 1 Mörser, Porzellan, Steinzeug, Glasfächer, Kohlenfasen Garbinnen, 1 Portiere mit Rollen, 2 Plättchen, 1 Kohlenreiter, eine Pelzgarntur, versch. Kleidungsstücke, 1 Paß mit 80 Pfd. Schmittbohnen u. f. w.
Außerdem kommt zum Verkauf:
1 Spiegelschrank, 1 gr. Küchenschrank, 1 gr. weiß. Kleiderschrank, 1 Waschtisch, Tische, Stühle, Spiegel, Wasch- und Nachtschränke.
Heppens, 1898, Februar 2.
H. P. Harms,
Auktionator.

Immobil-Verkauf.
Der Milchstücker **Joh. Schwitters** zu Bant will sein zu Bant an der Genossenschaftsstraße unter Nr. 6 belegenes, zu 4 Wohnungen eingerichtete
Immobil
zum Antritt auf den 1. Mai d. J. verkaufen. Versteigerungstermin wird angelegt auf
Freitag, 11. d. M.,
Abends 6 Uhr,
in **Janssens Hotel zum Gaunter Schlüssel** zu Bant.
Zu jeder gemüthlichen Ankaufvertheilung bin ich gerne bereit, und bemerke noch, daß, falls hinreichend geboten, der Zuschlag sofort ertheilt wird.
Neuende, 1. Februar 1898.
H. Gerdes,
Auktionator.
Zu vermietthen.
Die von Herrn Vadenweither 3. B. Harms benutzte
Bäckerei
Bant, Obenburger Straße, ist auf Mai d. J. zu vermietthen. Näheres bei **H. Rühemann,** Bant.

Zur bevorsteh. Maskeraden-Saison
empfehle zu billigen Preisen eine große Auswahl in
Masken-Costümen
von den einfachsten bis zu den elegantesten.
W. Ellersieck, Neue Wilhelmsh. Str. 21.

Laufburische
für den ganzen Tag geucht.
Julius Schiff,
Bismarckstr. 12.

Mädchen gesucht
für die ersten Morgenstunden.
2. Januar, Marktstraße 35.

Gesucht
zum 1. Mai et. eine Wohnung mit separatem Eingang von einem kinderlosen Ehepaar. Oferten u. „Wohnung“ an die Exp. d. Bl. erbeten.
Zu vermietthen
zum 1. Mai eine vierzimmrige Unterwohnung Grenzstraße 48, passend für einen Tischler oder Maler; bezgl. zum 1. Mai eine dreizimmrige Oberwohnung, Karl Hapke, Grenzstraße.

Zu verkaufen
zwei Fuder schönes Hen sowie eine Labeneinrichtung für Colonialwaaren.
Joh. Meyer, Knyphausen.

Zu vermietthen
auf sofort resp. 1. Mai mehrere schöne vierzimmrige Familien-Wohnungen mit allem Zubeh.
Carl Jech, Neue Wilh. Str. 50.

Zu vermietthen
eine vier- und eine zweizimmrige Wohnung an ruhige Bewohner.
Inferstraße 9.

Zu vermietthen
zwei Wohnungen: eine Mittelstraße 18, 1 Tr. (vierzimmrig, 2 Stuben, Schlafstube, Küche, Stall u. Keller), die andere Vorberstr. 3, 1 Tr. (dreizimmrig, Stuben, Schlafstube, Küche, Stall und Keller).
A. Th. Siem.

werden, wie in den vergangenen Jahren,
1898 Wulf & Francksen's fertige Betten
durch ihre Güte und Preiswürdigkeit stets die Besten sein.

Morgen Donnerstag: Billiger Verkaufstag für Gardinen-Reste und zurückgesetzte abgepackte Gardinen.

Gardinen-Reste
welche sich massenhaft angeammelt haben, werden zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft.

Großer Posten abgepackte Gardinen
welche durch das Ausgehen der Lampen im Schaufenster gelitten haben, für die Hälfte und theilweise noch billiger.

Portièren
geben wir, da wir den Artikel gänzlich aufgeben wollen, so lange der Vorrath reicht, für die Hälfte des Preises ab.

Wir machen auf diese günstige Gelegenheit besonders aufmerksam.

Wulf & Francksen.

Telegramm!!
Das größte Wunder der Jetztzeit,
der
Drilling aus Siam
kommt am
4. Februar d. J. nach Burg Hohenzollern auf die Maschade des Männer-Gesangsvereins „Lätitia“.

Berlinische Feuer-Vers.-Anstalt
versichert Gebäude und Mobiliar zu mäßigen Prämien.
Agentur Wilhelmshaven: Georg Reich.

Ein großer Posten abgepackter
Handtücher,
Reste unter 1 Dugend, sowie
Handtuchdrell-Reste
ganz besonders billig im Reste-Verkauf bei
Wulf & Francksen.

Die
vorzüglich. Biere
aus der Dampf-Bierbrauerei von Th. Fetzler aus Jever in Flaschen u. Gebinden bringe in empfehlende Erinnerung.
J. Fangmann,
Wilhelmshaven, am neuen Markt.

Große Posten
Bettbezugstoffe
in Satin, Damast, Kattun und Baumwollstoff, welche sich massenhaft angeammelt haben, geben wir ganz besonders billig im Reste-Verkauf bei
Wulf & Francksen.

Das beliebte
Doppel-Malzbiere
ist wieder vorrätig und empfehle 24 1/2 Flaschen für 3 Mark.
K. Herbers, Bant, Werftstr.

Wein reich assortirtes
Zigarren-Lager
in allen Preislagen bringe in empfehlende Erinnerung.
J. Fangmann,
Wilhelmshaven, a. neuen Markt.

Ein Posten
Kinderschürzen
Trägerinnen für Kinder bis zu 10 Jahren werden jetzt nach Weihnachten billig ausverkauft im Reste-Verkauf bei
Wulf & Francksen.

Prima dicken fetten
geräuchert. Speck
à Pfd. 70 Pfg., bei Abnahme von 5 Pfd. 65 Pfg., sowie prima selbst ausgebrat. Flomenschmalz, à Pfd. 70 Pfg., empfiehlt
J. Levie, N. Wilh. Str. 12.

Bosn. Pflaumen
pr. Pfd. 22, 24, 28 und 30 Pfg.
Kathr.-Pflaumen
pr. Pfd. 40, 45 und 50 Pfg.
Ringäpfel
pr. Pfd. 40 Pfg., bei Abnahme von 5 Pfd. pr. Pfd. 2 Pfg. billiger.
Ferd. Cordes.

Masken-Kostüme
für Damen sind billig zu verkaufen.
Altenstrasse 14, 1 Tr. 1.

Gesangverein „Harmonie“.
Der diesjährige
Maskenball
findet am
Freitag den 4. Februar 1898
in der **Kaiserkrone** statt.
Grossartige Aufführungen
in Vorbereitung!
Karten im Vorverkauf für maskierte Herren 1 Mk., für Damen 50 Pf. und für Zuschauer 50 Pf. sind zu haben bei Herrn Hemmen (Hof v. Oldenburg), im Schuhgeschäft von Trost u. Wehlau, Neue Wilhelmshavener Straße, bei den Herren S. Held, Grenzstraße, Grube, Wallstraße, G. Rudolph (Kaiserkrone), sowie bei sämtl. Mitgliedern.
Kassenerpreise: Herren 1,25 Mk., Damen 75, Zuschauer 75 Pf.
Anfang 8 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
Der Vorstand.
Zuschauer können nach der Demasikung ohne Nachzahlung am Ball theilnehmen.

Bürger-Verein Bant.
Donnerstag, 3. Februar,
Abends 8 1/2 Uhr
Monats-Versammlung
im Lokale der Ww. Brumund.
Tages-Ordnung:
1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Jahresrechnung pro 1897.
4. Kirchenrat's- und Auswahlsachen.
5. Verschiedenes.
Die Mitglieder werden erucht, vollsählig und pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.
Verein der Fisch- und Gemüsehändler
für Wilhelmshaven u. Umgeg.
Donnerstag den 3. Februar,
Abends 8 1/2 Uhr
Versammlung
bei Hrn. Th. Joel, Zum Jadenbuden.
Tages-Ordnung:
1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Adress-u. Handbuch
der Stadt Wilhelmshaven und der Gemeinden Bant, Heppens u. Neuende.
Preis 2 Mk.
Zu beziehen durch die Buchhandlung des Nordd. Volksbl. Neue Wilhelmshavenstr. 38.

Total-Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.
Ich beabsichtige mein Manufakturwaaren-Geschäft aufzugeben und eröffne am
Donnerstag den 3. Februar einen
Total-Ausverkauf!
Die Preise sind, um möglichst schnell zu räumen, sehr niedrig gestellt, und bietet sich somit Gelegenheit zu recht vortheilhaften Einkäufen.
Georg Reich,
Bismarckstraße 10.

Die festesten, kernigsten und haltbarsten
Sohlen
sowie schönen Zohlleder-Abfall erhält man zu billigsten Preisen in der Lederhandlung von C. Ocker Reuhoppens, am Markt, Knorrstr. 6.

Als geübte Schneiderin in u. außer dem Hause empfiehlt sich
Elise Onken
Bant, Adolfsstraße Nr. 15, 1.

Zu verkaufen ein fast neuer Kinderwagen.
Von wem, sagt die Exp. d. Bl.
Kräftige und reinstimmend
Chines. Thees
u. gebr. Kaffees
empfiehlt
R. Keil, Drog. z. RothenKreuz.

Kohlensäure
empfiehlt
R. Herbers, Bieroeck, Bant.

Zu vermieten
1. Mal eine vierräum. Unterwohnung sowie drei dreiräum. Oberwohnungen.
C. Ziedenburg, N. Wilh. Str. 61.

Verantwortlich für die Redaktion: W. Morfise in Wilhelmshaven; Druck und Verlag von Paul Zug in Bant.